

Pressemitteilung

DKFW finanziert Ruderergometer für Sporttherapie auf der Kinderkrebstation in Hannover

Die Sporttherapie stärkt die Muskeln und vor allem auch die Seele der kleinen Patienten der Kinderkrebstation der Medizinischen Hochschule Hannover.

Ein Sportwissenschaftler sieht jeden Werktag nach den jungen Patienten, denn jeden Tag, den die Kinder im Bett liegen, werden sie schwächer, ihre Muskeln bauen sich ab. Das drückt auch auf die Stimmung. Da ist die Sporttherapie gerade richtig: Sie lenkt die kleinen Patienten nicht nur von ihrer Erkrankungen ab, sie stärkt die Muskeln und damit auch wieder das Selbstvertrauen. Sehr wichtig sind dabei der Spaß und die Freude, die die Trainingseinheiten bringen.

Da die Krankenkassen im allgemeinen die Kosten für die Sporttherapie auf der Kinderkrebstation nicht übernehmen, wird sie vom Verein für krebskranke Kinder finanziert. Dafür braucht man natürlich Unterstützung. Peter Pfützenreuter vom Deutschen Kinderförderwerk: „So etwas geht nur, wenn viele an einem Strang ziehen.“ Deshalb hat auch das Deutsche Kinderförderwerk nun auch die Kosten für die Anschaffung zweier Ruderergometer übernommen.

Außerdem wurden Gelder für neue Materialien in der Kunsttherapie auf der Station bereitgestellt. Auch die Kunsttherapie ist ein Mittel, um buchstäblich Farbe in ein Leben zu bringen, das oft für lange Zeit auf die wenigen Quadratmeter eines Krankenzimmers beschränkt ist.

Claudia Völker vom Verein für krebskranke Kinder Hannover über die Unterstützung durch das Deutsche Kinderförderwerk: „Wir haben uns sehr darüber gefreut. Durch die Förderung haben wir die Möglichkeit, die Sporttherapie für unsere kranken Sorgenkinder voranzubringen und ihnen im Rahmen der Kunsttherapie eine Abwechslung im Krankenhausalltag zu ermöglichen.“

Das DKFW fördert bundesweit Projekte, die schwer kranken und in Not geratenen Kindern und deren Familien in ihrer schwierigen Situation Hilfe bieten. Kindgerechte Ausstattung in Kinderkliniken und Elternhäusern, psychologische und pädagogische Betreuung während und nach der Behandlung, neue Therapieformen und Forschungsprojekte sind nur einige der Themen, denen sich das Deutsche Kinderförderwerk widmet.

(28.10.2014)